

Durch den Tod seines 1. Vorsitzenden Leonhard C. Frhr. v. Heyl zu Herrnsheim (1924–1983) verlor der Verein eine hervorragende Persönlichkeit, die sein Wirken wesentlich bestimmt und geformt hat. Sein Leben wird durch einen Nachruf am Beginn dieses Bandes gewürdigt. In einer Sondersitzung wählte der Vorstand am 16. 12. 1983 Herrn Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz, Worms, zum neuen 1. Vorsitzenden.

Der Vorstand setzt sich mit Ausnahme der notwendigen Zuwahl eines Mitgliedes gegenüber 1980 unverändert zusammen (vgl. Wormsgau 13, S. 147):

Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz, 1. Vorsitzender
Archivdirektor Fritz Reuter, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer

Rechtsanwalt Joachim Schalk, Schriftführer
Amtsrat Gernot Lahr, Schatzmeister
Oberstudienrat a.D. Dr. phil. Kurt Becker, Hofheim
Professor Dr. phil. Dr. theol. Otto Böcher
Museumsdirektorin Dr. phil. Mathilde Grünewald
Weingutsbesitzer Julius Grünewald, Westhofen
Dipl.-Ing. Architekt Jakob Harnecker
Dekan Pfarrer Otto Kammer

Studienrat Dr. phil. Burkard Keilmann (Zuwahl 1984)

Oberstudiendirektor Dr. phil. Josef Mattes
Volkshochschulleiter a.D. Dr. phil. Karl Schlösser
Weitere Vorstandsmitglieder sind kraft Amtes Herr Oberbürgermeister Wilhelm Neuß, Worms, und der Landrat des Kreises Alzey-Worms, Herr Rolf Rein, Alzey.

Als Kassenprüfer fungierten die Herren Heinrich Willy Becker, Willi Fingerle und Dr. jur. Karl Ludwig Werger.

Zum Stichtag Generalversammlung am 18. 4. 1986 gehörten dem Verein 428 Mitglieder an.

Im Berichtszeitraum fanden 60 Vorstandssitzungen (522–581), 6 Generalversammlungen sowie die Sondersitzung zur Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden statt. Die Protokolle sind bei der Geschäftsstelle im Stadtarchiv, Raschi-Haus, Hintere Judengasse 6, hinterlegt. Bis auf 2 Sitzungen im Raschi-Haus, einer Sitzung in der Lehrküche der Stadt Worms (Römisches Essen) und einer Sitzung in Bad Dürkheim anlässlich eines Besuches des von Frau Dr. Spille eingerichteten Museums (1984) fanden alle Sitzungen im Museum der Stadt Worms, Altertumsvereinszimmer, statt. In den Sitzungen referierten aus dem erweiterten Vorstandskreis, also einschließlich der regelmäßig eingeladenen Damen und Herren, die einen Ortsteil oder eine Fachrichtung vertreten (§ 7 der Satzung, letzter Satz):

Dr. Becker: Geschichtsunterricht heute. J. Grünewald: Aus Briefen des Westhofener Pfarrers Israel Walther. Dr. Mathilde Grünewald: Goldschmiedegrab auf dem Nonnenhof; Römische Gläser; Ausgrabungen am Fischmarkt; Mittelalterliches Glas; Römisches Militär in Worms. Dr. Hotz: Basler Fasnacht. Kammer: Lutherdenkmäler. Kehr: Ibersheim und Rheindürkheim. Dr. Keilmann: Worms im Hochmittelalter; Zusammenarbeit von Schule, Archiv und Museum. Lahr: Die Wormser Weststadt und ihre Baudenkmäler. Dr. Mattes: Essen wie die Römer; Disziplinarfälle am Gymnasium im 19. Jahrhundert; Griechenlandfahrt (mit Dr. Keilmann). Dr. Popp: Beziehungen zwischen dem Kraichgau und Worms. Reuter: Raschi-Haus; Lutherstätten in der DDR; Wormser Kaiserspiel; Denkschrift des Dr. Grill zur Verlegung des Museums aus dem Paulusstift in das Andreasstift; Der Zeichner Emil Stumpp. Schalk: Grabsteine im Museum; Kirchenbau in Horchheim. Dr. Schlösser und Frau: Die

Wormser Juden 1933–45. Dr. Irene Spille: Wormser Klöster und Stifte; Ländliche Rathäuser; Rathäuser im Rhein-Main-Neckar-Raum.

An Gästen haben referiert: Bischer: Linearbandverzierungen als Kalendarium?. Dr. Gabriele Fünfrock: Jakob Friedrich Dyckerhoff. Grün: Eine zweite Rheinbrücke für Worms. Angelika v. Heyl: Das Nibelungenlied. Dr. Kleinknecht: Stadtbildpflege in Alzey. Dr. Kriegbaum: Deutschaufruf in Reifeprüfungen 1928–44. Dr. Krüger: Das Erkentertmuseum in Frankenthal (mit Dr. I. Spille). Ursula Reuter: 1848 im Spiegel zweier Wormser Zeitungen. Christian Schalk: Das Krankenhaus Hochstift 1945. Baudezernent Schandel, gemeinsam mit Planungsamtsleiter Grün: Die Weiterführung der Stadtsanierung. Michael Schlitt: Disziplinarfälle am Gymnasium 1862–82. Dr. Schwan: Wormser Urkunden im Staatsarchiv Darmstadt. Dr. Zschunke: Konfession und Alltag in Oppenheim im 17. und 18. Jahrhundert anhand der Kirchenbücher.

Als Anerkannte Denkmalpflegeorganisation ist der Altertumsverein bemüht, die Erhaltung historischer Baudenkmäler und ihre sinnvolle Einbindung in die moderne Stadt zu fördern. Für eine Erfassung sämtlicher geschichtlich und formal wichtiger Objekte wurden mehrere Ortslisten erstellt. Vorgesehen ist die Erfassung des gesamten Stadtgebietes. Es liegen vor: Harnecker, Worms-Herrnsheim; Hasch, Worms-Hochheim; Hotz, Innenstadt-Süd; Kropp: Worms-Heppenheim; Spille: Worms-Pfeddersheim, -Leiselheim und -Pfifflicheim; Schalk: Worms-Neuhausen, -Horchheim, -Weinsheim und -Wiesoppenheim. Die Listen liegen im Stadtarchiv, Kopien hat das Landesamt für Denkmalpflege, Herr Dr. Glatz, erhalten. Neben verschiedenen Denkmalangelegenheiten, die in den Sitzungen besprochen wurden, hat sich der Verein besonders um die Erhaltung des Heylshofgartens und seiner barock-romantischen Grundstruktur bemüht. Am 4. 6. 1981 fand im Gasthaus Schambach in der Mähgasse ein Gespräch mit Anwohnern statt, das sehr gut besucht war. Ziel war die Weckung von Interesse für die historische Altstadt und die Förderung der Bereitschaft, bei der Sanierung mitzuarbeiten.

Gemeinsam mit dem Förderkreis des Rudi-Stephan-Gymnasiums hat der Verein am Haus Neumarkt 1 (Adler-Apotheke), in dem der Komponist Rudi Stephan (1887–1915) Kindheit und Jugend verbracht hat, eine Bronzetafel anbringen lassen. Sie wurde am 12. 3. 1984 enthüllt.



An Publikationen, die der Altertumsverein alleine oder gemeinsam mit der Stadt Worms herausgebracht hat, sind erschienen:

Otto Kammer, Die Anfänge der Reformation und des evangelischen Gottesdienstes in Worms. Mit drei Faksimiledrukken 1522–24. Worms 1983.

Gabriele Fünfrock, Jakob Friedrich Dyckerhoff – ein Architekt des Frühklassizismus im Großherzogtum Baden – 1774–1845. Worms 1983 (Wormsgau-Sonderheft, nicht im Tauschverkehr).

Der Wormsgau, 13. Band, 1979/81.

Henry R. Hüttenbach, Herta Mansbacher. Porträt einer jüdischen Lehrerin, Heldin und Märtyrerin (1885–1942). Worms 1981 (Wormsgau-Beiheft 27).

Detlev Johannes, Luther-Bibliothek der Stadt Worms. Gesamtkatalog. Worms 1983 (Wormsgau-Beiheft 28).

Fritz Reuter, Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms. Worms 1984 (Wormsgau-Beiheft 29).

Jedem Mitglied steht ein Exemplar der Altertumsvereins-Sonderausgabe des Buches von Dr. Mathilde Grünewald: „Die Römer in Worms“, Worms 1986, zu. Es kann im Raschi-Haus abgeholt werden. Auswärtigen Mitgliedern wird es zugeschickt.

Weiterhin hat der Altertumsverein mehrere Dissertationen und Veröffentlichungen, die außerhalb von Worms erschienen sind, aber Wormser Themen behandeln, finanziell gefördert. Diese Schriften werden den Mitgliedern zu einem günstigeren Preis angeboten. Es handelt sich um: Burkard Keilmann, Der Kampf um die Stadtherrschaft in Worms während des 13. Jahrhunderts; Erich Schwan, Wormser Urkunden (Regesten 15. Jh. der Urkunden im StaatsA Darmstadt); Irene Spille, Rathäuser im Rhein-Main-Neckar-Raum; Gerhard Köbler, Der Statt Wormbs Reformation.

Die Präsentation der von Dr. Schwan bearbeiteten Regestensammlung „Wormser Urkunden 1401–1525“ fand am 19. April 1985 im Altertumsvereinszimmer des Museums der Stadt Worms statt. Nach Grußworten von Oberbürgermeister Neuß und Altertumsvereinsvorsitzendem Dr. Hotz stellte Archividirektor Dr. Franz, Darmstadt, als Vorsitzender der Hessischen Historischen Kommission den von der Kommission herausgegebenen Band vor. Er dankte wie seine Vorredner Dr. Schwan für seine Arbeit, die dieser anschließend charakterisierte. Dr. Schwan ist auch der Verfasser des Wormsgau-Beiheftes 1 „Wormser Straßen- und Gassenamen“ (1936, Dissertation). Archividirektor Reuter skizzierte die vom Stadtarchiv ausgegangene Anregung einer Regestierung der Wormser Urkunden im Staatsarchiv Darmstadt



Modiolus, 1. Jahrhundert n. Chr.
Höhe 13,3 cm, größter Durchmesser am Rand 17,1 cm

und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß auch die Urkunden für den gleichen Zeitraum im Stadtarchiv Worms bald in Regestenform gedruckt zugänglich sein mögen. Dieses Ziel müsse als eine Hauptaufgabe der Archivarbeit in Worms gesehen und verfolgt werden.

Sowohl dem Museum (Modiolus) wie dem Raschi-Haus (Jüdische Kultgegenstände) wie dem Stadtarchiv (Schreibmeisterbuch 18. Jh.) half der Altertumsverein bei der Anschaffung von wichtigen Objekten durch Übernahme der Kosten. Im Rahmen einer Spendenaktion, an der sich zahlreiche Bürger beteiligten, konnten die finanziellen Mittel für den Ankauf eines Faksimile des „Wormser Machsor“ von 1272 zusammengebracht werden. Eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen soll hier nur pauschal erwähnt werden.



Jüd. Kultgegenstand: Chanukka-Lampe, 19./20. Jahrhundert,
Breite 28,5 cm

Eine besondere Freude für alle Vereinsmitglieder war das 100jährige Jubiläum des 1881 vom Altertumsverein gegründeten Museums. Es wurde mit einem Festakt sowie einem „Besuch des Altertumsvereins in seinem Museum“ begangen. Baron Heyl, Oberbürgermeister Neuß und Archividirektor Reuter haben das Ereignis gewürdigt, ihre Ansprachen wurden bereits in Band 13 abgedruckt. Frau Dr. Grünewald gestaltete das Jubiläum farbig und fröhlich. Für den Altertumsverein war der „Besuch“ am 21. August 1981 ein Familienfest.

Vorträge 1980/81

17. Oktober

Dr. Mathilde Grünewald/Worms
Zwischen Kairo und Abu Simbel

21. November

Dr. Ludwig Baron Döry/Frankfurt am Main
Westdeutscher Schloßbau im 18. Jahrhundert

16. Januar

Dr. J. H. F. Bloemers/Amersfoort
Archäologen, Bagger und Behörden

13. Februar

Prof. Dr. Franz Irsigler/Trier
Der Weintransport des Konrad von Weinsberg 1426
20. März
Dr. Rainer Christlein/München
Archäologische Denkmalpflege in Bayern – heute und
morgen
23. April: Generalversammlung, anschließend
Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz/Worms
Die Wormser Domweihe von 1181

Exkursionen 1981

9. Mai
Mainz mit Mittelrheinischem Landesmuseum, Dom,
St. Ignaz und St. Stephan; Katharinenkirche in Oppenheim
23. Mai
Limburg an der Lahn, Burg Runkel und Residenz Weilburg
13. Juni
Bergstraße und Odenwald mit Lorsch, Heppenheim und
Lindenfels
1. August
Barock in Baden-Württemberg: Schloß Bruchsal; Kürn-
bach, Ravensburg, Eppingen
12.–14. September
Siegfried kam von Xanten...: Xanten, Kalkar, Zons, Kaisers-
werth; Schloß Benrath bei Düsseldorf

Vorträge 1981/82

16. Oktober
Dr. Karl Heinz Esser/Mainz
Das Nibelungenlied – Zeit und Bedeutung
20. November
Prof. Dr. Berndmark Heukemes/Ladenburg
Römische Kultur im unteren Neckarland
15. Januar
Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz/Worms
Tilman Riemenschneider – Leben und Werk
19. Februar
Prof. Dr. Martin Brecht/Münster i.W.
Evangelische Reichsstädte und reformatorische Bewegung
19. März
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms
Karl Hofmann und das „Neue Worms“
16. April: Generalversammlung, anschließend
Dr. Niels von Holst/Eisenberg
Deutsche Ritterburgen im Mittelmeerraum

Exkursionen 1982

15. Mai
Bad Dürkheim und Umgebung, mit Hardenburg, Kloster
Limburg und St. Laurentius in Seebach
5. Juni
Burgen und Städte am Neckar, mit Schwaigern, Burg Nei-
perg, Brackenheim, Clebronn und Besigheim
26. Juni
Ladenburg – Musterbeispiel der Stadtsanierung; Schloß und
Garten Schwetzingen
17. Juli
Tilman-Riemenschneider-Fahrt: Großostheim; Rothen-
burg o.d.T.; Detwang, Creglingen, Weikersheim
11.–13. September
Stein am Rhein, mit Singen am Hohentwiel, Schloß Arenen-
berg, Klosterinsel Reichenau; Schaffhausen und der Rhein-
fall

Vorträge 1982/83

15. Oktober
Prof. Dr. Manfred Schlenke/Mannheim
Zur historischen Bedeutung von Luthers Reformation
13. November
Sondervortrag aus Anlaß der Sitzung der Hessischen Histo-
rischen Kommission in Worms, Archivdirektor Fritz Reu-
ter/Worms
Stadtbaumeister Karl Hofmann (1856–1933) und sein „Ni-
belungenstil“
19. November
Dr. Günter Wagner/Mainz
Die Mainzer Gutenbergfesten 1837 und 1840
21. Januar
Prof. Dr. Heinrich Steitz/Mainz
Die deutsche Bibel
17. Februar
Dr. Gerd Rupprecht/Mainz
Die Mainzer Römerschiffe: Entdeckung-Ausgrabung-Ber-
gung
18. März
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms
Luther in Worms im April 1521
15. April: Generalversammlung, anschließend
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz-Worms
Reformation und Reichsritterschaft

Exkursionen 1983

7. Mai
Höchst und Rüsselsheim (Museum); Hochheim am Main
11. Juni
Kultur am Main: Wertheim, Bronnbach, Urphar und Külz-
heim – Städte, Klöster, Burgen
25. Juni
Volkerstadt Alzey – An der Wiege der Kurpfalz
16. Juli
Gießen und Umgebung, mit Burgen Gleiberg und Schifffen-
berg; Kloster Arnsburg
10.–12. September
Hameln und das Weserbergland; Standquartier in der „Rat-
tenfängerstadt“, Besuche in Karlshafen, Höxter, Corvey und
auf der Sababurg

Vorträge 1983/84

21. Oktober
Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz/Worms
Lukas Cranach, Maler der Reformation
18. November
Dr. Niels von Holst/Eisenberg
Franziskus – Savonarola – Ignatius
20. Januar
Prof. Dr. Gustav Adolf Benrath/Mainz
König Gustav Adolf von Schweden – Machtpolitiker oder
Glaubensheld?
17. Februar
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz-Worms
Heilige Gemeinde Worms
23. März
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms
Bischof, Stadt und Judengemeinde in Mittelalter und Neu-
zeit
27. April: Generalversammlung, anschließend
Dr. Burkard Keilmann/Worms
Kaiserurkunde und Kaiserportal

Exkursionen 1984

5. Mai
Rheinessen-Fahrt: Armsheim, Bechtolsheim, Gau-Odernheim
16. Juni
Südlicher Odenwald: Güttersbach, Beerfelden, Schöllensbach, Schneidershecke mit römischen Steintürmen, Mudau und St. Veit in Steinbach
30. Juni
Rheingau-Fahrt nach Kiedrich, zur Burg Scharfenstein und zum Kloster Eberbach
14. Juli
Michelstadt im Odenwald; Alsbach (jüd. Friedhof); Steinbach mit Einhardsbasilika und Schloß Fürstenau
- 15.-17. September
Bamberg und Franken; Klosterkirche Ebrach, Volkach, Vierzehnheiligen, Banz, Schloß Pommersfelden; Standquartier in Hallstadt bei Bamberg

Vorträge 1984/85

19. Oktober
Pfarrer i.R. Dr. Walter Hotz/Worms
St. Petersburg und die Zarenschlösser
16. November
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms
Mehrkonfessionalität in der Freien Stadt Worms
Der Vortrag war zugleich ein Beitrag des Altertumsvereins zur Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Worms.
18. Januar
Dr. Rüdiger Fuchs/Mainz
Oppenheimer und Wormser Inschriften
22. Februar
Dr. Gisela Siebert/Darmstadt
Jagdschlösser der Landgrafen von Hessen-Darmstadt
15. März
Dr. Heinz Josef Engels/Speyer
Die Kelten in der Pfalz
19. April: Generalversammlung, anschließend
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz-Worms
Cornelius Wilhelm von Heyl und sein Heylshof

Exkursionen 1985

11. Mai
Kirchheimbolanden und der Donnersberg; Klosteranlage Rothenkirchen
8. Juni
Wetzlar und Umgebung, mit Burg Greifenstein und Schloß Braunfels
22. Juni
Staufisches Gelnhausen; Ronneburg; Brüdergemeinde Herrnhag; Kirche und Nonnenhaus in Konradsdorf
6. Juli
Bundesfestung Germersheim, Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben und das dalbergische St. Martin
- 14.-16. September
Basel und sein Umland; Standquartier in Lörrach; Besuche in Sulzburg, Heitersheim, dem römischen Kaiseraugst, Arlesheim, Dornach, Breisach und Niederrotweil

Vorträge 1985/86

18. Oktober
Prof. Dr. Günter Stein/Speyer
Pfälzische Dorf- und Friedhofsbefestigungen in der Zeit Friedrichs des Siegreichen
15. November
Baudirektor a.D. Friedrich Zimmermann/Nieder-Ramstadt
Der Fachwerkbau im fränkischen Raum
17. Januar
Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola/Trebur
Die Tuchscherer – das Werkzeug und seine Ikonographie
21. Februar
Prof. Dr. Gerhard Köbler
Stadtrechtsreformation – Gesetzbuch der Stadt
21. März
Dr. Mathilde Grünewald/Worms
Stadtarchäologie in Worms
18. April: Generalversammlung, anschließend
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms
Sollte Worms 1659 Hauptstadt der Kurpfalz werden?

Exkursionen 1986

10. Mai
Rheinessen-Fahrt: Udenheim, Gabsheim, Schornsheim, Hof Iben, Bellerkirche, Wörrstadt
31. Mai
Aschaffenburg und Park Schönbusch; Hessenthal, Wasserschloß Mespelbrunn
21. Juni
In die Vorderpfalz: Frankenthal, Bad Dürkheim, Großkarlbach, römische Ausgrabung in Ungstein
5. Juli
Ludwigsburg und Marbach; St. Veit in Mühlhausen bei Stuttgart
- 13.-15. September
Soest und Paderborn; Standquartier in Soest, Besuch der Jesuitenkirche in Büren, des Möhnetal-Stausees und der romanischen Drüggelter Kapelle

Fritz Reuter